

Corporate Governance – der Schlüssel für nachhaltige Wertsteigerung



MICHAEL SCHMIDT Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment, Frankfurt am Main

Verantwortungsvolle Unternehmensführung gehört zu den Faktoren, die weltweit als wesentlich für nachhaltiges Wirtschaften angesehen werden. Ob Europäische Kommission, Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen oder die internationale Investoreninitiative Principles for Responsible Investment (PRI): Sie alle heben die Verantwortung hervor, die Unternehmen gegenüber Gesellschaft und Umwelt haben. Aber sie betonen auch die Aufgabe von Aktionären, Unternehmen an ihre Verantwortung zu erinnern.

Investoren haben nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Pflicht, Einfluss zu nehmen. Nicht zuletzt deswegen will etwa die Europäische Kommission die langfristige Einbeziehung der Aktionäre fördern (Stichwort: EU-Aktionärsrechterichtlinie). Das Stimmrecht ist eines der wertvollsten Rechte des Aktionärs und verpflichtet zu einem verantwortungsvollen Umgang damit. Dementsprechend ist die Hauptversammlung eines börsennotierten Unternehmens für Anteilseigner einer der wichtigsten Anlässe, um Kritik zu äußern und Veränderungen zu fordern – gerne mit entsprechender Öffentlichkeitswirkung für das betreffende Unternehmen.

Auch das im März 2017 verabschiedete Gesetz zur Umsetzung der sogenannten CSR-Richtlinie in deutsches Recht bedeutet Veränderungen: Damit wird erstmals in Deutschland die Berichterstattung von Nachhaltigkeits-themen für betroffene Unternehmen gesetzlich geregelt. Große Kapitalgesellschaften beziehungsweise Kreditinstitute und Versicherungen

»Gute Unternehmensführung und eine transparente Berichterstattung liefern einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Marktintegrität.«

mit mehr als 500 Mitarbeitern werden nun verpflichtet, eine sogenannte nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. Sie sollen dadurch in Zukunft stärker über nichtfinanzielle Aspekte mit unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf ihre Wirtschafts- und Finanzlage berichten. Gefordert sind etwa Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, der Achtung von Menschenrechten sowie zur Bekämpfung von Korruption.

Gute Unternehmensführung und transparente Berichterstattung liefern einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Marktintegrität, indem sie gesetzliche oder regulatorische Vorgaben zur Bekämpfung von Kurs- und Marktmanipulation sowie Insiderhandel flankieren. Darum müssen Investoren auf eine institutionalisierte Corporate Governance drängen – damit Unternehmenslenker Gesetze und ethische Normen beachten, ein angemessenes Risikomanagement etablieren und

transparent in der Berichterstattung ihrer Unternehmen sind.

Glaubwürdige Unternehmen sind unabdingbar für das Wachsen und Gedeihen einer modernen Wertpapierkultur, vor allem in Deutschland: Das alte umlagefinanzierte Rentenversicherungssystem verliert an Bedeutung, während private und betriebliche Altersvorsorge enorm gewinnen. Doch wie sollen deutsche Sparer ohne deutlich höhere Aktienquote ausreichend Vermögen aufbauen? Insofern leistet Corporate Governance auch hier einen wesentlichen Beitrag, die Scheu vor Wertpapieren zu überwinden. Außerdem verbreitern mündige und aktive Anleger die Finanzierungsquellen von Unternehmen. Das steigert die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit eines Finanzplatzes, zieht kluge Köpfe aus der ganzen Welt an und fördert das Entstehen von innovativen Geschäftsideen und Anlagekonzepten.

Das sich ändernde Umfeld verlangt Anpassungen bei den Unternehmen. Aber dadurch eröffnen sich auch neue Chancen: Unternehmen, die hier vorbildlich handeln, können nicht nur in der öffentlichen Wahrnehmung punkten und ihre Reputation steigern, sondern auch qualifiziertes Personal gewinnen sowie den Ressourcenverbrauch reduzieren.

Darüber hinaus lassen sich ganz konkret Finanzierungskosten senken und neue Investorengruppen erschließen. Auch haben Untersuchungen gezeigt, dass eine verantwortungsvolle Unternehmensführung an den Börsen langfristig honoriert wird – Nachhaltigkeit rentiert sich.

inhalt #02/2017



kommentare

SABINE DÖBELI Swiss Sustainable Finance
MICHAEL SCHMIDT Deka Investment

artikel

VERKA: Bringt Nachhaltigkeit einen Wettbewerbsvorteil in der institutionellen Kapitalanlage?

DANIEL WOLBERT, ALEXANDRA HAASE VERKA VK Kirchliche Vorsorge VVaG

CO2-Bilanz: Bewertung von Klimarisiken und -chancen im Portfolio

DR. ECKHARD PLINKE, ANDREAS KNÖRZER Arabesque Partners

Bedeutung von ESG-Faktoren für die Performance von Unternehmensanleihenportfolios

DR. STEFFEN HÖRTER Allianz Global Investors GmbH

Die Evolution von Impact Investing in verschiedenen Anlageklassen

DR. DANIEL WILD RobecoSAM

Green Bonds – Diskussionsbeitrag zu einer CRR-Privilegierung

DR. DANIELLE SCHMIDT, JOY OTTO NEUGEBAUER PricewaterhouseCoopers Legal AG RAG

FNG/Novethic: Transparenz für Anleger

ROLAND KÖLSCH GNG, **STEFAN FRITZ** Novethic

perspektiven

PROFESSOR JEFFREY D. SACHS Columbia University in New York

Ja, ich bin institutioneller Investor* und möchte den Absolut|impact #02/2017 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Kein Investor? Gerne senden wir Ihnen Informationen zu unserem Jahresabonnement zu.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
0049 (0)40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

* Als institutionelle Investoren qualifizieren sich nur Unternehmen, die ausschließlich für eigene Zwecke investieren und die keine Produkte im institutionellen Asset Management anbieten.

Pflichtangaben:

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail